

Seminar

„Selbstverletzendes Verhalten als Bewältigungshandeln verstehen

Sind (Schul-)Sozialarbeiter*innen in ihrem Arbeitsalltag mit selbstverletzendem Verhalten von Mädchen* und jungen Frauen* konfrontiert, empfinden sie selbst oft Gefühle wie Ohnmacht, Hilflosigkeit und Wut. Häufig entsteht daraus eine Dynamik, die das gesamte Team erfassen und verunsichern kann.

Dieses Geschehen besser verstehen zu können und gleichzeitig hilfreich für die Betroffenen und ggf. deren Eltern zu sein, ist Anliegen des Workshops. Definitionen und Dynamiken hinter selbstverletzendem Verhalten werden vorgestellt. Mögliche pädagogische Ansätze und Interventionen, aber auch Grenzen werden gemeinsam erarbeitet und reflektiert.

Ziel:

Durch die vermittelten Kenntnisse sollen die Teilnehmenden ein grundsätzliches Verständnis erhalten, Optionen eines angemessenen Umgangs erproben und damit wieder mehr Handlungssicherheit erlangen.

Inhalte:

Was ist Selbstverletzendes Verhalten (SW) bzw. Autoaggression?

Definition, Häufigkeit und Ursachen & Risikofaktoren von SW

Wozu dient SW und was bewirkt es?

Perspektivwechsel: Selbstverletzendes Verhalten als Bewältigungsstrategie verstehen

Herausforderungen im Umgang mit SW / (Auto-)Aggression

Was tun bei „Ansteckungsphänomenen“

Interventionen im schulischen Kontext

Referentin:

Claudia Döring,

Dipl.- Sozialpädagogin (FH); WenDo- Trainerin für Selbstbe-

haltung und Selbstverteidigung, Bildungsreferentin Fachstelle

Anmeldung über unsere Website:

www.schulsozialarbeit-sachsen.de

Landesarbeitsgemeinschaft
SCHULSOZIALARBEIT
SACHSEN e.V.



Ort:

Chemnitz,

Jugendherberge

„Eins“

Getreidemarkt 1,

09111 Chemnitz

Datum und Zeit:

26. Juni 2023

9.30 Uhr bis

16.30 Uhr

Kosten:

85€/105€*

* für Nicht-

Mitglieder der LAG

Schulsozialarbeit

Sachsen

Zielgruppe:

Schulsozialarbei-
ter*innen,

Sozialpädagog*innen

an Schule

